

SE 1.3.97

Kinderbetreuung auch in der Grundschule

hgh HESS. OLDENDORF. Nachdem feststeht, daß die Vorschule bis zum Jahr 2002 als ergänzendes Angebot erhalten bleibt, ist der Run auf diese Möglichkeit wie bislang weiterhin groß.

In der hiesigen Grundschule fand in den letzten Tagen die Anmeldung der Jungen und Mädchen statt, wobei Rektor Rolf Reuper sagte, daß auch im nächsten Schuljahr wieder 86 Kinder in diese Einrichtung aufgenommen werden. Von den Eltern ist dabei begrüßt worden, daß die Stadt als Schulträger ihnen die Möglichkeit bietet, die Kinder auch außerhalb des vorschulischen

Angebotes betreuen zu lassen. Die Betreuung, die derzeit 40 Mark im Monat kostet, beginnt um 7 Uhr und endet um 13 Uhr. Dafür steht eine Betreuerin zur Verfügung, die auf diesem Gebiet über entsprechende Erfahrungen verfügt. Der große Vorteil für die Kinder ist, daß sie stets sechs Stunden vor Ort ist und so auch eine gewisse Ansprechfunktion für die Jungen und Mädchen wahrnehmen kann. Sie ist als ABM-Kraft eingestellt und ist auch dann einsetzbar, wenn sich die Kinder im Unterricht befinden. In der Praxis heißt das, daß auch andere Klassen von ihrem Dasein profitieren, zumindest dann, wenn eine Lehr-

kraft ausfällt.

Welches Interesse die Eltern an dem Betreuungsangebot haben, ist nicht zuletzt darin zum Ausdruck gekommen, daß von den 86 neu angemeldeten Kindern 42 für eine Betreuung auch außerhalb des Unterrichts gemeldet worden sind. Die Stadt wird das Angebot auch im nächsten Schuljahr fortsetzen, dann aber auf die monatliche Zahlung von 40 Mark verzichten, da der Vorschulbesuch dann auf Grund gesetzlicher Regelung 100 Mark kostet. Sie ist bemüht, dann eine zweite Betreuungskraft zum Einsatz zu bringen.

Das gleiche Angebot ist

auch der Grundschule in Fischbeck gemacht worden, an der es nun liegt, ob auch dort eine Betreuung von 7 bis 13 Uhr erfolgt. An der Hessisch Oldendorfer Grundschule stellt sich die Situation inzwischen so dar, daß sich Eltern schon dafür ausgesprochen haben, das Betreuungsangebot auch auf die Kinder im ersten Grundschuljahr auszuweiten. Ob das möglich wird, soll schon bald mit der Stadt geklärt werden. Fest steht, daß durch das große Interesse am vorhandenen Angebot vom nächsten Schuljahr an sicher eine zweite Betreuungskraft beschäftigt werden muß.